



Mühlenstein von 1822

## Liebe Mitglieder und Freunde der Hiesfelder Mühlen,

unsere gemeinsame Aufgabe ist die Pflege und Erhaltung der Wind- und Wassermühle in Hiesfeld. Der Erhalt von Tradition und Geschichte hindert uns aber nicht, auch neue Wege zu gehen. Dieses Infoblatt ist einer der neuen Wege. Neben der guten Berichterstattung in der regionalen Presse möchten wir mit diesem Blatt unsere Mitglieder noch besser informieren. Mindestens einmal im Jahr sollen die besten Photos und die „Events“ (wie es heute heißt), also besondere Ereignisse, zusammengefasst werden. Ganz besonders wichtig ist die rechtzeitige Mitteilung der geplanten Termine, damit wir möglichst zahlreich unsere Mitglieder und Freunde begrüßen können. Bei dieser Gelegenheit

bedanke ich mich im Namen des Vorstandes sehr herzlich für die ehrenamtlich geleistete Arbeit im Verein. Ein besonderer Dank gilt unseren „Mühlenfrauen“, die immer mit großem Aufwand unsere Veranstaltungen begleiten. Auch das neue Jahr bringt uns wieder einige interessante Veranstaltungen. Für die meisten Termine muss man kein Mitglied sein. Trotzdem haben wir in dieser Ausgabe eine Beitrittserklärung abgedruckt... für den Nachbarn, die Arbeitskollegin oder einen Freund. Nun verbleibt mir noch mit Freude alles Gute, Glück und Gesundheit für das neue Jahr zu wünschen.

Herzlich  
Euer/Ihr

*Kurt Altena*

## Inhalt

- 1 - Titelseite
- 2 - Helden in 2010 / 200.000
- 3 - Advent am See
- 4 - Eine Windmühle ist...
- 5 - Poster
- 6 - Beitrittserklärung
- 7 - der Kalender 2011
- 8 - die Termine in 2011



Einen Tag nach der Veranstaltung „Advent im See“ bescherte das Wetter einen Vorgeschmack auf „White Christmas“



Mühlenverein Dinstaken-Hiesfeld  
swag 011

**2011**

## Jahreskalender 2011

Für nur 25 € (plus Versandkosten) gibt es erstmalig einen Jahreskalender unseres Vereins. Mit 12 hochwertigen Monatsmotiven und in verschiedenen Jahreszeiten aufgenommen, werden die Wind- und Wassermühle, als auch das Innenleben des Museums gezeigt. Auf der vorletzten Seite dieses Blattes werden alle Motive dargestellt. Format 30 x 30 cm. Bestellung über den Vorstand des Mühlenvereins.

## Öffnungszeiten

Das Mühlenmuseum ist ganzjährig **sonntags** von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Die Windmühle kann im Sommerhalbjahr **samstags** von 11—13 Uhr besucht werden.

**Der Eintritt in beiden Museen ist frei.**

Gruppenführungen können nach telefonischer Absprache vereinbart werden. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an 1. Vorsitzender Kurt Altena, Tel.: 02064 94188

## „Helden in 2010“

Das Kulturhauptstadtjahr begann am 9. Januar 2010 in Essen auf dem Welterbe Zollverein und in Dinslaken, dem LOCAL HERO NO. 1. Kultur in 3D: Das sind die Dimensionen Wort, Klang und Bild, das sind Begegnungen, Verwandlungen und neue Perspektiven in Dinslaken: Hiesfeld, Lohberg und die Altstadt. 3D - drei Orte, drei Blickwinkel



Essen für das Ruhrgebiet

auf Dinslaken: auf die Geschichte, auf den Strukturwandel, auf die Menschen, die diese Stadt prägen. Die Schnittstelle von Ruhrgebiet und Niederrhein legt offen, was die Kulturhauptstadt RUHR.2010 spannend macht: Die Wurzeln der Region in Natur und Landwirtschaft, erlebter Geschichte und Zentrenbildung zwischen Mühle und Kirchturm. Der Wandel durch Aufbau und Abbau der Zechen, der das Ruhrgebiet zur Heimat für Menschen aus ganz Europa werden ließ. Der Wohnraum „Stadt“ mit seinen Museen und Theatersälen, Kneipen und Geschäftszeilen.

Als LOCAL HERO NO. 1 gab Dinslaken vom 10. bis 16. Januar als erste von 53 Kommunen ihre persönliche Visitenkarte im Design der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 ab. Hiesfeld wollte in diesem Kontext seine Bandbreite zwischen Tradition und Moderne veranschaulichen. Ein historischer Fixpunkt war und ist die Windmühle an der Sterkrader Straße, die am 15. Januar ab 18 Uhr farbig mit LED-Lampen angeleuchtet wurde und sich dank eines Motors auch ohne Windkraft drehen konnte. An drei Aktionstagen setzte der Mühlenverein einen Planwagen ein, der

zwischen Wind- und Wassermühle pendelte. Für das Late-NightShopping hatten die Geschäfte bis 23 Uhr geöffnet. Selbst gebackener Kuchen, frische Waffeln und Kaffee gab es im „Café Mühlenhof“.

Zahlreiche Besucher machten auch einen Rundgang durch das Mühlenmuseum, das inzwischen 50 Modelle aus aller Welt aus-

stellt. Es ist das zweite Museum dieser Art in Deutschland. Eine gleichartige Einrichtung besteht in Gifhorn (Niedersachsen). Über 1500 Gäste konnte der Mühlenverein an drei Tagen begrüßen. Natürlich waren die Mühlen und das Mühlenmuseum nicht die einzigen „Heroes“ (Helden). In der Altstadt und Lohberg fanden ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen unter großer Anteilnahme der Bürgerinnen und Bürger statt. Der Titel Kulturhauptstadt Europas wird seit 1985 jährlich an eine oder zwei Städte zugleich vergeben. Hinter Essen als Kulturhauptstadt steht das gesamte Ruhrgebiet mit seinen 52 Städten und Gemeinden. Den Ausklang der „örtlichen Helden“ bildet Hünxe in 2010. Für 2011 wurden **Turku** in Finnland und **Tallinn** in Estland als neue „Hauptstädte“ ausgewählt.

(redaktioneller Text unter Verwendung von Wikipedia)

## 200.000



### Förderschüler erhalten Prämie für den 200.000 Besucher

Das Mühlenmuseum in Hiesfeld ist ein Publikumsmagnet über die Stadtgrenzen hinaus. Das belegt die Prämierung des 200.000 Besuchers: Denn diese Schallmauer durchbrachen Gäste aus Alpen, genauer Schüler der Mittelstufe 2 der Bönninghardter Förderschule. Dafür wurden sie vom Mühlenverein mit 500 Euro bedacht, überreicht vom Vorsitzenden des Mühlenvereins, Kurt Altena, an Klassensprecherin **Lisa Willeke**. Die Schüler wurden durchs Museum geführt und erlebten, als besondere Überraschung, den Betrieb der Wassermühle im Dezember 2009.

(Beitrag + Photo: Rheinische Post)



### Tour de Flur

Im Juni 2010 haben die „Landfrauen des Kreises Wesel“ eine Fahrradtour mit 3- bis 4000 Teilnehmern unter dem Titel **Tour de Flur** ausgerichtet. Ein Etappenziel war auch das Mühlenmuseum an der Wassermühle.

### Deutscher Mühlentag

Am 2. Pfingsttag waren die Mühlen und das Museum von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Rund 600 Besucher konnten begrüßt werden.

Mühlenverein  
Dinslaken  
Hiesfeld

## Advent am See



Schon Gewusst?

### WIKIPEDIA

Die freie Enzyklopädie

Der 21,9 km lange **Rotbach** entspringt als Vennbach östlich von Königshardt auf einer Höhe von 64 m ü. NN. Von hieraus fließt der Bach zunächst in nördliche Richtung. Der Reinersbach fließt nach 400m in Richtung Süden ab. Mit Erreichen des Stadtgebiets von Bottrop wird der Bach Ebersbach genannt. Unterhalb der Mündung des Pötteringsbachs wendet sich der Lauf nach Westen. Ab hier wird der Bach nun Rotbach genannt. Auf seinem weiteren Verlauf durchfließt der Bach Dinslaken bevor er südlich von Möllen auf 19 m ü. NN in den Rhein mündet. Sohlgefälle von 2,1 ‰. Städte: Voerde, Dinslaken, Bottrop und Oberhausen.

Zu Beginn der Adventszeit findet seit einigen Jahren der Weihnachtsmarkt **Advent am See** statt. Gemeint ist der Rotbachsee, der für viele Dinslakener bereits das Ziel einer „Kurzerholung“ ist. Aber auch andere Stellen des Rotbaches, der einer der kürzesten Flüsse Deutschland ist und noch 7 Namensvettern in Deutschland und der Schweiz hat, laden zum Besuch ein. Am 27. und 28. November 2010 gab es den besonderen Weihnachtsmarkt wieder mit dem geöffneten Mühlenmuseum. Die „Mühlenfrauen“ mit ihren roten Schürzen erfreuten die Besucher mit Waffeln, Kuchen und Kaffee. Das Cafe im Mühlenhof ist

immer wieder ein guter Treffpunkt, um sich ein wenig aufzuwärmen und um eine Pause einzulegen, von den vielfältigen Eindrücken, die der Weihnachtsmarkt bietet.

#### Tim Foltin

ist der Fotograf, der diese stimmungsvollen Aufnahmen von der Wassermühle bei frostigen Temperaturen im Dezember 2010 gemacht hat. Leser der NRZ konnten im Regionalteil schon mal einen Blick darauf werfen.



### Pro Musica

Der Voerder Frauenchor besuchte im April 2010 das Mühlenmuseum in Hiesfeld. Ein Teil der Damen nutzte das schöne Wetter zu einer vergnüglichen Radtour auf der insgesamt 18 km langen Rotbachroute. Nach der Besichtigung mit Führung und Erläuterung zur Geschichte vieler Mühlen konnte bei der „Niederrheinischen Kaffeetafel“ im historischen Backofen selbst gebackener Stuten und Brot genossen werden. Die Chorfrauen bedankten sich mit einem Lied bei den Gastgebern. Wer beim Chor mitsingen will, ist mittwochs ab 19:30 in die Gaststätte Hinnemann, Bahnhofsstraße, Voerde eingeladen.



## Ehrenamt

Der SPD-Parteivorsitzende **Sigmar Gabriel** besuchte am 29. April 2010 die Hiesfelder Wassermühle. Im Mühlenmuseum waren zudem die Vertreter von rund 20 örtlichen Vereinen und Organisationen eingeladen, um dort mit Gabriel über die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit zu diskutieren. Bei selbst gebackenem Brot, das Gastgeber Kurt Altena (selbst ehemaliger und ehrenamtlicher SPD-Bürgermeister der Stadt Dinslaken) hatte aufstischen lassen,



Sigmar Gabriel im Gespräch mit Medienvertretern von ARD, ZDF und RTL



Mike Groschek, Kurt Altena, Monika Pichulla, Sigmar Gabriel, Stefan Zimkeit und Bürgermeister Heidinger

ging es zum Beispiel um die Förderung von Sportvereinen, die Probleme der Überalterung von Chören und um die Lokalpolitik: „90 Prozent aller Politik wird ehrenamtlich gemacht, von Menschen, die sich nach Feierabend engagieren“, verdeutlichte Gabriel.

**Stefan Zimkeit** (Landtag NRW) war es außerdem wichtig das Thema Ehrenamt im Zusammenhang mit den Kommunalfinzen zu beleuchten. Vereine und Organisationen tragen zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei und erfüllen wichtige soziale Aufgaben und er forderte: „Ehrenamt braucht kommunale Unterstützung.“

## WIKIPEDIA

Die freie Enzyklopädie

Der nebenstehende Artikel ist der Beginn einer Serie, die sich mit verschiedenen Aspekten von Wind- und Wassermühlen beschäftigt. Der Verfasser ist unter dem Namen Aeggy in Wikipedia geführt  
Chinabild: Carl von Canstein

## Die Windmühle ist ein ...

technisches Bauwerk, das mithilfe seiner vom Wind in Drehung versetzten Flügel Arbeit verrichtet. Am bekanntesten ist die Nutzung der Windmühlen zum Mahlen von Getreide zu Schrot und Mehl. Windmühlen waren lange, neben den an Standorten mit nutzbarer Wasserkraft anzutreffenden Wassermühlen, die einzige Arbeitsmaschine der Menschheit.

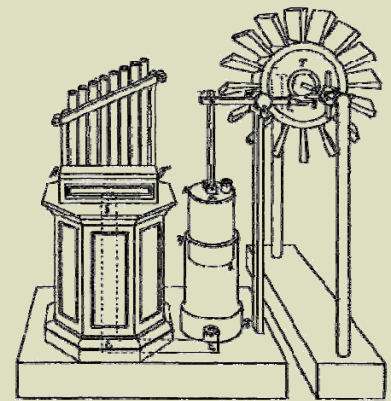
Entsprechend vielfältig war ihre Verwendung als Mahlmühle, als Ölmühle, zur Verarbeitung von Werkstoffen (etwa als Sägewerk) und als Pump- oder Schöpfwerk. Die klassische Windmühle mit rechteckigen, länglichen Flügeln ist in Europa sowohl im Flachland der nördlichen Regionen als auch an der Meeresküste im Mittelmeerraum verbreitet.

## Geschichte

### Altertum

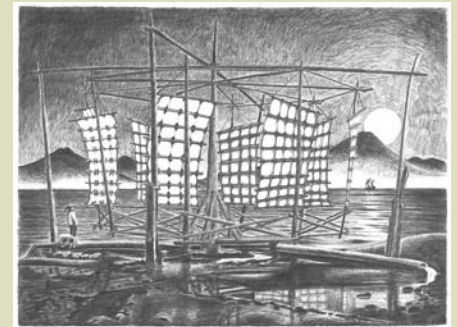
Älteste Windmühlen werden auf Grund eines Gesetzbuches des Königs **Hammurapi** um 1750 v. Chr. in Babylon vermutet. Die Beschreibung einer Orgel, die von einem Windrad angetrieben wird, ist die erste dokumentierte Nutzung des Windes für einen Antriebsmechanismus mittels einer Windmühle. Sie stammt von dem griechischen Erfinder **Heron** von Alexandria, der im 1. Jahrhundert nach Christus lebte. Persische Windmühlen, die sich von der abendländischen Bauweise durch eine senkrechte Rotationsachse und senkrecht stehende Flügel, Schaufeln oder Segel unterscheiden, waren nach Berichten islamischer Geographen im 9. Jahrhundert im östlichen Persien in Gebrauch.

Eine weitere Bauart von Windmühlen mit vertikaler Rotationsachse kennt man als chinesische Windmühle oder chinesisches Windrad. Die Technik der chinesischen Version weicht von der persischen Windmühle deutlich ab, weil sie ohne jede Ummauerung freistehende, selbsttätig zum Wind ausrichtende Segel nutzt. Die Segel sind als Djunkensegel bekannt, deren europäische Form man als Lugersegel kennt. Die persische Mühle mit Matten oder Latten am Rotor, welche wie die Schaufeln am dem Rad eines Rad dampfers angeordnet sind, muss in offenem Halbkreis ummauert sein, weil



Herons windangetriebene Orgel (schematische Rekonstruktion, hier mit einem typischen abendländischen Windrad)

dort die Segelflächen unmittelbar starr mit der Drehachse verbunden sind und sich auf ihrer Kreisbahn nicht optimal zum Wind ausrichten können. Deshalb deckt hier eine halboffene Ummauerung den Teil des Rotors ab, bei dem sich die Flügel sonst mit abbremsender Wirkung gegen den Wind drehen müssten. Die Bauweise des Rotors an der persischen Windmühle wird in seiner aerodynamischen Funktion als Vortriebsläufer bezeichnet. Die chinesische Windmühle hingegen ist ein Auftriebsläufer.



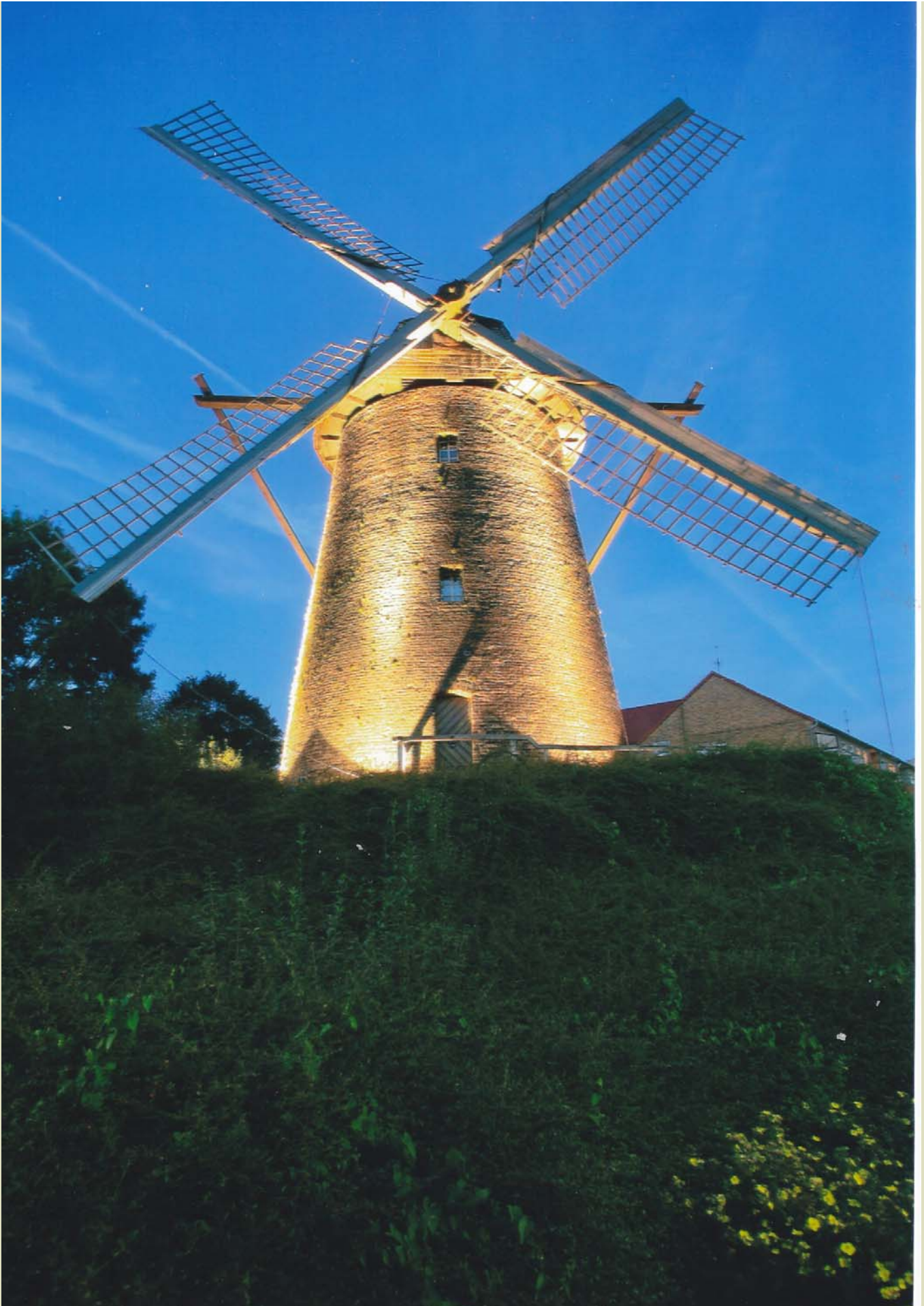
Chinesische Windmühle

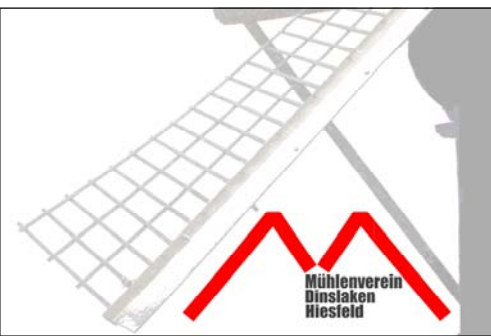
### Mittelalter

Arabische Windmühlen kamen mit der Ausbreitung des Islam auf die Iberische Halbinsel und wurden dort verbessert. Windmühlen mit horizontal liegender Rotordrehachse sind ab 1180 in Flandern, Südostengland und der Normandie nachgewiesen. Im 13. Jahrhundert wurden im Heiligen Römischen Reich die Bockwindmühlen entwickelt, bei denen das gesamte Mülhaus in den Wind gedreht wurde.

Wird fortgesetzt in der nächsten Ausgabe

## Poster





## Beitrittserklärung

<b>Name</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Geburtsdatum</b>	
<b>Strasse / Nr.</b>	
<b>PLZ Wohnort</b>	
<b>eMail-Adresse</b>	
<b>Privat-Telefon</b>	
<b>Dienst-Telefon</b>	
<b>Mobil-Telefon</b>	

Hiermit trete ich dem Mühlenverein Hiesfeld e.V. bei.

<b>Der aktuelle Jahresbeitrag beträgt</b>	<b>10,00 €</b>
<b>Einmalige Aufnahmegebühr</b>	<b>50,00 €</b>
<b>Zusätzlich bin ich bereit, dem Mühlenverein eine jährliche Spende von.... &gt; zur Verfügung zu stellen</b>	€

Der Mühlenverein Hiesfeld e.V. wird widerruflich ermächtigt, den zu entrichtenden Jahresbeitrag, die einmalige Aufnahmegebühr und (falls angegeben) die Spende, bei Fälligkeit zu Lasten des nachstehenden Kontos, mittels des Lastschriftverfahrens, einzuziehen.

<b>Kontonummer</b>	
<b>Name der Bank</b>	
<b>Bankleitzahl</b>	

Sollte das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweisen, bestehen seitens des kontoführenden Institutes keine Verpflichtungen zur Einlösung.

Dinslaken, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

- ab einem Spendenbetrag von 50,00 € stellt der Mühlenverein Hiesfeld e.V. eine Spendenbescheinigung im Sinne des § 10b Einkommensteuergesetz an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichnete Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmassen.
- Die in dieser Beitrittserklärung enthaltenen Daten werden gespeichert und nur zur Mitgliederverwaltung genutzt.

# Kalender-Motive 2011



Januar



Februar



März



April



Mai



Juni



Juli



August



September



Oktober



November



Dezember




Bereits seit 10 Jahren ist der Mühlenverein auch im Internet vertreten. Unter der Adresse


[www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de](http://www.muehlenmuseum-dinslaken-hiesfeld.de)


finden Sie uns rund um die Uhr. Bitte beachten Sie, dass in der Adresse der ü-Umlaut mit "ue" geschrieben ist. Zugegeben... die Seiten sind schon länger nicht mehr aktualisiert worden. Die Grundinformationen sind aber noch immer aktuell. Auch die Überarbeitung unserer Web-Seiten steht in 2011 an.


## Das planen wir für 2011


Liebe Mitglieder und Freunde der Hiesfelder Mühlen, das sind die Veranstaltungen, die wir derzeit im Terminkalender haben


 **im Mai 2011**  
**Mitglieder-Tag**  
 ( Backen im alten Backofen)  
 Brot und Stuten - Abends wird der Grill angeworfen. Über den genauen Termin werden die Mitglieder noch unterrichtet.

 **13. Juni 2011**  
**Pfingstmontag**  
 (Deutscher Mühlentag)  
 Wind- und Wassermühle und Mühlenmuseum von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

 **Juni/Juli 2011**  
 ein Tag mit "Backen und Essen" für die Kinder vom Friedensdorf

 **11. September**  
**(Denkmalstag)**  
 Wind- und Wassermühle und Museum von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet

 **26.-27. November**  
**Advent am See** - die "Mühlenfrauen" sind wieder dabei (Kaffee & Kuchen)

 **Dezember 2011**  
 Krippenausstellung im Museum



### Das Thema des Denkmaltages in 2011

11. September 2011 – *Romantik, Realismus, Revolution - Das 19. Jahrhundert*: Gezeigt werden sollen die stilistische Vielseitigkeit, der rasante technische Fortschritt und der sich in der Architektur widerspiegelnde gesellschaftliche Wandel dieser Epoche. (Rhein-)Romantik, Klassizismus, Jugendstil und die nüchternen Wohnquartiere in den Arbeitervierteln großer Städte sowie technische und industrielle Denkmale und die Archäologie des 19. Jahrhunderts können den Themenrahmen füllen.

 **Sparkasse**  
**Dinslaken-Voerde-Iünxe**

Der Mühlenverein dankt der Sparkasse, die uns bei der Herstellung dieses Informationsblattes Produktionshilfe gegeben hat und auch sonst zu unseren wichtigen Sponsoren zählt.

Herausgeber: Mühlenverein e.V. 1. Vorsitzender Kurt Altena, Scholtenstr. 33,  
 46539 Dinslaken, Tel.: 02064 94188

Redaktion und Layout: Paul Duscha - eMail: duscha@t-online.de  
 Photos: Archiv, Martin Büttner, Renate Duscha, Tim Foltin, Heiko Kempken